

Die neue Lorrainebrücke, Bern : Ing. R. Maillart mit Klauser & Streit, Architekten BSA, Bern

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **21 (1934)**

Heft 6

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-86500>

Nutzungsbedingungen

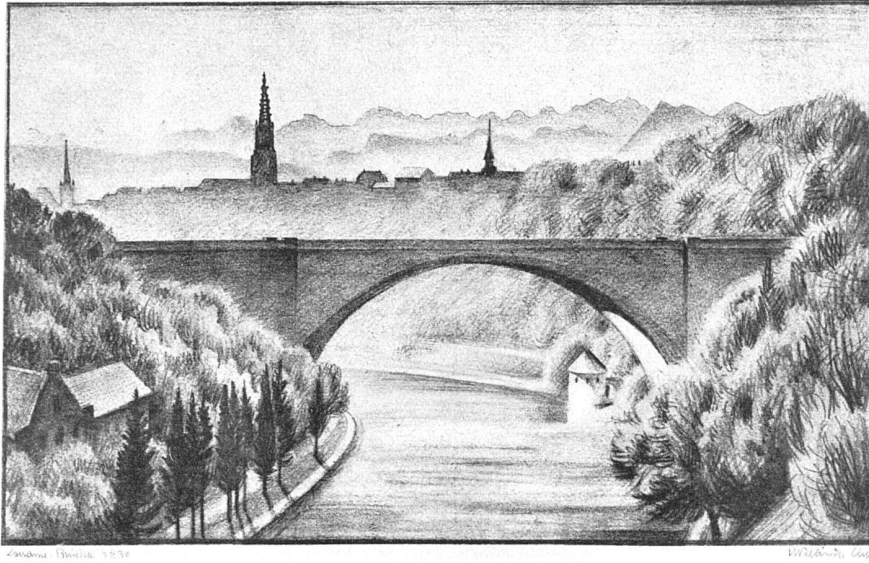
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Die neue
Lorrainebrücke, Bern
Ing. R. Maillart mit
Klauser & Streit,
Architekten BSA, Bern

Die hier gezeigte Ansicht ist in Wirklichkeit vorläufig durch die noch nicht abgebrochene alte Eisengitterbrücke verdeckt, die erst nach Erstellung der Lorrainehaldelinie entfernt wird. Die Firma Klauser & Streit BSA wirkt auf Grund eines Vertrages der SBB mit der Gemeinde Bern beratend an der Anlage dieser neuen Linie mit.

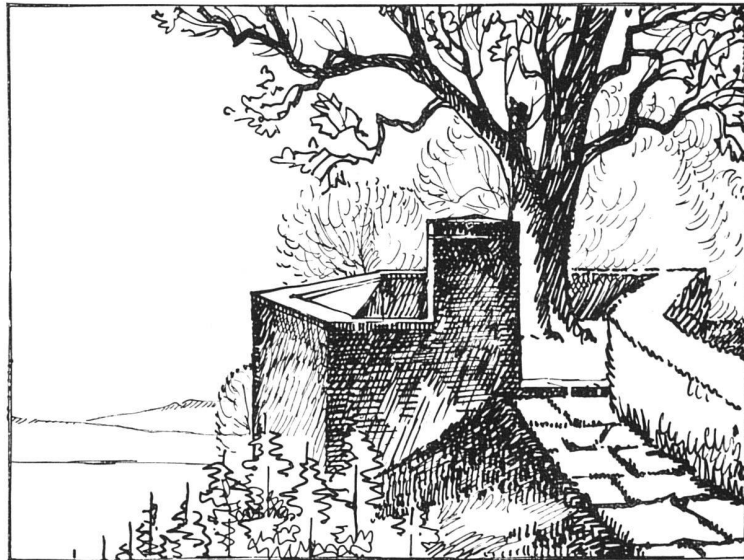
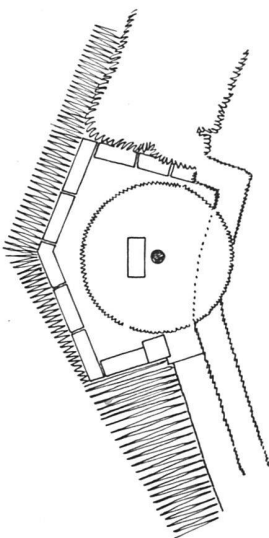
Jahre ausnehmend reich ausgerüstet mit geistiger Lebendigkeit, auf der Höhe seiner künstlerischen Reife und Schaffenskraft. Schmerzlich muss es die ihm Nahestehenden berühren, dass ihm durch die Fügung des Schicksals die Vollendung dieser grössten und schönsten Bauaufträge versagt geblieben ist.

Kl.

Denkstein für Bundesrat Scheurer
bei seinem väterlichen Gutshof
in Gampelen, Kt. Bern
Hans Klauser, Arch. BSA, Bern

Die gegenwärtig in Ausführung begriffene Denkstätte liegt über den Rebbergen, am Rande eines Plateau, mit herrlicher Aussicht auf den Neuenburgersee und die Freiburger und Waadtländer Alpen. Rohes Natursteinmauerwerk aus Brüttelerstein, in der Nähe gebrochen.

Grundriss 1:300



GEDENKSTÄTTE BUNDESRAT SCHEURER